



Gottesdienste

«ImPuls» – der andere Gottesdienst, diesmal mit Pfarrer Sieber

Am Sonntag, 28. Oktober, ist Pfarrer Sieber in der Ref. Kirche Wetzikon mit dabei und berichtet über Hilfe für Afghanistan

Am Sonntag, 28. Oktober, findet in der Ref. Kirche um 10.00 Uhr ein ImPuls-Gottesdienst statt. Thema der Predigt von Obdachlosen-Pfarrer Sieber: «Diakonie innerhalb und ausserhalb der Grenzen unserer Landeskirche». Sie erhalten Informationen mit Bildern über Hilfsprojekte in Afghanistan, die Kollekte wird für Projekte der «Direkthilfe Daulatzai» gesammelt. Während des Aperos (afghanische Spezialitäten) findet eine öffentliche Diskussion mit Pfarrer Sieber statt.

Liebe Kirchengemeindemitglieder

Sie fragen sich sicher: Warum kommt Pfarrer Sieber am 28. Oktober zu uns in den Gottesdienst? Die Antwort in aller Kürze: Um seine Unterstützung zu geben für die «Direkthilfe Daulatzai», für die wir im ImPuls-Gottesdienst am 28. Oktober die Kollekte machen.

Was bedeutet Daulatzai?

Daulatzai ist ein Dorf in der Provinz Paktia in Afghanistan und gehört zu den ärmsten Regionen der islamischen Welt. Vor allem Frauen sind dort die Leidtragenden. Nicht selten kommt es vor, dass Frauen sich selber verbrennen, weil sie keine Zukunft haben. Diesem Elend entgegen zu treten, ist das Ziel von Frau Sima Ahmad. Sie flüchtete zusammen mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern aus Afghanistan nach dem Sturz von Najibullah, als sie zwischen die politi-



Jungs beim Schulunterricht

schen Fronten gerieten und um ihr Leben fürchten mussten. Seit mehreren Jahren wohnt die Familie an der Schwalbenstrasse. Frau Ahmad ist Elektroingenieurin und arbeitet im Alterswohnheim am Wildbach, ihr Mann ist Bauingenieur und arbeitet in einer Bäckerei. Zusammen mit anderen Afghaninnen in der Schweiz gründete sie kürzlich den Verein «Direkthilfe Daulatzai».



Pfr. Ernst Sieber

Pfr. Sieber und Afghanistan

Was hat Pfarrer Sieber mit Afghanistan zu tun? Man schrieb das Jahr 2001. Durch den Anschlag in New York rückte Afghanistan in den Blickpunkt der Welt – seine Armut und die Unterdrückung durch die Taliban. Pfarrer Sieber reiste dorthin, um vor Ort Kontakte zu schaffen und Hilfe zu leisten – unterstützt von namhaften Leuten in Zürich. Im Oktober 2005 war er wieder dort, um vor allem Direkthilfe für das Spital von Djaghathu in der Provinz Wardak zu bringen. Um für die Zukunft die Hilfe breiter abzustützen, klopfte Pfarrer Sieber beim afghanischen Kulturverein in Zürich an. Unter dem Motto «Afghanen helfen Afghanistan» entstand daraus Pfarrer Siebers Verein «Direkthilfe Afghanistan». Beide Vereine unterstützen sich gegenseitig.

Einmalige Hilfeleistung

So kam es, dass Frau Ahmad uns anfragte, ob wir einen Gottesdienst mit Pfarrer Sieber und der Kollekte für Daulatzai machen

würden. Im Sinne einer einmaligen Hilfeleistung sagten wir zu, weil es zum Auftrag der Kirche gehört, dort zu helfen, wo Not ist – ungeachtet der Religion und des Ortes auf der Weltkugel –, einfach darum, weil Menschen Hilfe brauchen (wie zum Beispiel nach der Tsunami-Katastrophe). Der 28. Oktober 2007 war im reich befrachteten Terminkalender von Pfarrer Sieber noch frei.

Die hartnäckige Witwe

Frau Ahmad und Pfarrer Sieber erinnern mich an die hartnäckige Witwe in Lukas 18: Beide kämpfen unermüdlich für Menschlichkeit – er aus dem Glauben an Christus heraus – sie, weil sie die Armut ihres Volkes kennt und die Härte des Islamismus selber erlebt hat.

Zum Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Namen des Mitarbeiterkonventes
Pfr. Karl Heuberger

Kind, Jugend, Familie



Aufführung Ki-Ta-Ki-Musical «Ester»

Samstag, 20. Oktober, um 17.00 Uhr
in der reformierten Kirche Wetzikon

Im Rahmen der Ki-Ta-Ki (KinderTage der Kirche) wird in den Herbstferien unter fachlicher Führung das Musical «Ester» eingeübt (Infos siehe Kibolo 17/07). Am 20. Oktober ist dann der grosse Tag: Aufführung!



Schulprovisorium in Daulatzai

